

## Zum vorliegenden Heft

Vor 400 Jahren wurde Jan Amos Komenský, latinisiert Comenius, geboren. Er war einer der bedeutendsten Bischöfe der Alten Brüder-Unität. In den Wirren des 30jährigen Krieges mußte er den Untergang des tschechischen Zweiges dieser Unität mitansehen und miterleben. Als Flüchtling gelangte er nach Polen und - schließlich auch von dort vertrieben - in die Niederlande. Doch führte ihn sein Weg als Theologe, Erzieher, Philosoph in viele Länder: längere Zeit weilte er in Ungarn und auf schwedischem Gebiet, einen wichtigen Besuch machte er in England. Comenius - oft nur als Hervorbringer einer moderneren pädagogischen Technik mißverstanden - war an allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens und der wissenschaftlichen Forschung interessiert. Sein umfassendes Wissen fand jedoch in Christus, dem Reparaturor aller Dinge, seinen Mittelpunkt und Bezugspunkt. Umgekehrt war es sein Christusglaube, den er auf alle Gebiete des Wissens bis hin zu den Naturwissenschaften, aber auch auf die Pädagogik nicht nur >anzuwenden< bestrebt war, sondern von dem her er Wissenschaft, Politik und Kirche seiner Zeit neu zu begründen und zu reformieren versuchte.

Vom 10. bis 12. Januar 1992 veranstalteten die Evangelische Akademie und die Direktion der Brüder-Unität in Bad Boll eine Tagung, die >Jan Amos Comenius als ökumenischer Gestalt< gewidmet war. Die Tagung war überraschend gut besucht. Die am 10. und 11. Januar dargebotenen Vorträge bietet Unitas Fratrum im vorliegenden Heft seinen Lesern, und zwar in einer von den Autoren durchgesehenen Form. Den durch wichtige Publikationen über Comenius ausgewiesenen Autoren Jan Milič Lochman und Klaus Schaller geht es ebenso wie Karl-Eugen Langerfeld darum, oberflächliche Comenius-Bilder zu korrigieren und -unter ständiger Berücksichtigung auch der tschechischen Texte des Comenius - die theologische Mitte seiner Arbeit aufzuzeigen. Gegen Mißverständnisse wurde Comenius auch durch Paul Eugen Layritz im Juli 1742 verteidigt. Wir bringen diesen Text über Comenius von Layritz in der Übersetzung von Hans-Jürgen Kunick. Der Bedeutung von Layritz als Vermittler comenianischen Gedankenguts in die erneuerte Brüder-Unität hinein geht Marianne Doerfel nach, während der Unterzeichnete Aspekte der Theologie Komenskýs und Zinzendorfs miteinander ins Gespräch zu bringen versucht.

Die jährliche bibliographische Übersicht von Paul Martin Peucker bringt wieder wertvolle Literaturhinweise.

Bad Boll im Oktober 1992

Helmut Bintz